Darauf stand Carl auf und las die folgenden Verse vom achten bis zum vierzehnten. Dann sangen die Kinder zusammen wieder:

O sternenhelle Wundernacht!
Hätt' ich doch auch in dir gewacht,
Und mit den Hirten auf dem Feld
Gehört das Lied vom Heil der Welt!

Nun, auch mein Herz ein Feld will sein,
Es schimmern froh die Sterne drein,
Mein' Sehnsucht wacht, mein Hoffen still,
Ob sich kein Engel zeigen will.

Ich warte des, der mich geliebt,
Der sich für mich zum Opfer giebt,
Ich warte, bis mein Freund sich zeigt
Und sich zu mir herniederneigt.

Er kommt gewiß, ich glaub' es fest,
Der keinen einsam weinen läßt,
Er sagt's auch mir in's Herz hinein:
Nun sollst du froh und selig sein.

Als sie diese Verse gesungen hatten, erhob sich Ludwig und las die Verse vom funfzehnten bis zum zwanzigsten. Und sie sangen dann: